

Inhalt

Kolumnen

- 3 *Hermann Schulz*
Sumak Kawsay Buen Vivir (Gutes Leben)
 4 *Hans Hubbertz*
Game over? – Same player shoots again.

SCHWERPUNKT:

Kein Tanz ums Goldene Kalb

- 5 *Dorothee Sölle*
Mose, Jesus und Marx –
 Utopisten auf der Suche nach Gerechtigkeit
 5 *Hartmut Dreier*
Nerven gegen unmenschliche Flüchtlingspolitik
 6 *Tsitsi Dangarembga*
Für die, die sich im Wal befinden:
 wir brauchen eine neue Aufklärung
 7 *Ludger Ernsting*
Religionskritik am herrschenden Kapitalismus
 8 *Julia Lis*
ChristInnen, empört euch, bewegt euch!
 Soziale Bewegungen als prophetische Stimmen für
 das Reich Gottes
 10 *Heribert Böttcher*
„Von den Opfern reden“ –
Theologie und Kapitalismuskritik
 11 *Martin Gück*
Für gerechte(s) Steuern!
 Die „Zachäus-Kampagne“ der weltweiten Ökumene
 12 *Ulrich Duchrow*
Christliche Ökumene: So nicht weiter!
 14 *casa comun*
Aufruf an die 11. Vollversammlung des Ökumeni-
schen Rates der Kirchen, Karlsruhe 2022
 16 *Jürgen Klute*
Linke im weltanschaulichen Dialog
 16 *Bernd Winkelmann*
Akademie Solidarische Ökonomie

Menschenorte 52

- 17 *Hartmut Dreier / Rolf Euler*
Ein 17-Jähriger gibt Auskunft: heute für morgen
 18 *Farid Esack*
„Progressiver Islam“: Definition und Erklärung
 19 *Ephraim Meir*
Trans-Differenz –
 im Judentum verwurzelt, pluralistisch, weltbezogen
 20 *Ulrich Duchrow*
Entstehung der Geldzivilisation
und die Antwort der Religionen

1wurf

- 22 *Au Loong-Yu*
Xi, bitte fordern Sie Putin auf,
seine Truppen abzuziehen...

Palästina

- 23 *Noa Landau – 15. Mai 2022 in Haaretz*
Wie Israel über ein Hasbara-Desaster
triumphieren kann

Editorial

Liebe *AMOS*-Lesende,

diesmal hat *AMOS* wenig Ruhrgebietstypisches, aber etliche allgemeine Positions-Papiere. Dieser *AMOS* kommt theologisch-politisch daher: „Kein Tanz ums Goldene Kalb“. Mit einem Titelbild von Jochen Stankowski aus „1968“, das wir nur leicht geändert haben; den Euro gab es damals noch nicht. Es war damals Aufmacher von „kritischerKatholizismus“. Jochen Stankowski (Dresden) gehört zu den wichtigen visuellen Bild-Schaffenden unserer Zeit. Ihm verdanken wir seit 1968 auch das ewige Markenzeichen *AMOS* (s. zu ihm *AMOS* 1|22, S.21).

„Kein Tanz ums Goldene Kalb“. Man könnte auch sagen: Kritik aus den Religionen am Götzendienst des kapitalistischen Wachstumswahns. Dieser *AMOS* zeigt Erfreuliches: Es gibt starke Gemeinsamkeiten in Analyse und Aktion. Es gibt also gute Gründe für ein breites Bündnis von Aktiven in Religionen und in religionslosen Milieus. Diese Übereinstimmung im Ringen für eine überlebensfähige, gerechte, friedliche Welt macht Mut.

Wer hätte sich solch eine Kooperation in früheren Epochen vorgestellt? Denn Kirchen sind seit Jahrhunderten Teil der Herrschaft gewesen! In Abkehr von den Anfängen zur Zeit Jesu, des radikalen Juden in den Fußstapfen von Moses und von Propheten wie Amos!

Wenn solche (politisch-theologischen) Bewegungen, wie wir sie in diesem *AMOS* skizzieren, Massen ergreifen; wenn gemeinsam „Religiöse“ und „Religionslose“ Schulter-an-Schulter mit langem Atem zusammen arbeiten, ist Rettung der Menschheit und des Planeten Erde möglich. Das wird eine neue Epoche! Nach dem Scheitern von ideologischen Alleinvertretungsansprüchen im Staatsaufbau: In Despotie und Diktatur, sei es unter dem Banner von „Nationalismus“ oder „Sozialismus“ (oder „Christliches Abendland“, „Islamischer Scharia-Staat“, „Russische Welt“ u.a.). – Wir hoffen auf eine neue Epoche: Widerborstige aller Weltanschauungen und aller Länder vereinigt euch! Religiöse und Religionslose bürstet gegen den Strich! Aus Prinzip und andauernd (auch gegen eigene Regierungen)! Radikal, subversiv, bohrend, widerborstig, als störende Minderheiten aber im gemeinsamen „Kampf“! Hand-in-Hand in Aktivisten-Gruppen, in den Völkern und „Massen“. Oppositionell gegen Herrschaft und Macht. Misstrauisch gegen den „Mainstream“ der jeweils Herrschenden! – Ein einfacher „Bruch“ wird es nicht sein (und würde bald zu neuen Diktaturen führen). Dazu sitzen die herrschenden Haltungen und Strukturen „dank“ 500 Jahre europäisch-kolonialer Neuzeit zu tief (s. Tsitsi Dangarembgas Klage in diesem *AMOS*). Es wird ein langer Weg in eine neue Zeit. Und ob er gelingt, ist sehr fraglich, wie die derzeitigen Alarmsignale zeigen: Stichworte „Ukraine“, „Israel-Palästina“ und „Orient“, katastrophaler Klima-Wandel, inmitten der aktuellen „Welt-Unordnung“ (Abstieg des „Westens“ und Aufstieg Chinas im „Asian Century“) mit ABC-Waffen.

Mit diesem *AMOS* verstärken wir bei der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates vom 31.8. bis 8.9.2022 in Karlsruhe die Kräfte der Kritik und Rebellion, die sog. Casa Comun.

Ein Dank geht an die Ev. Kirche von Westfalen für die Förderung dieses Heftes; unser Antrag bei der Heinrich Böll Stiftung führte zu nichts.

Wir kündigen das September-Heft Nr. 3 an zum Thema „Neugier“ und grüßen als *AMOS*-Redaktion.

Impressum ...	Seite 21
Abo-Bestellschein ...	Seite 15
Lesetipps ...	Seiten 3, 13, 22, 23
Anzeige Peter Hammer Verlag ...	Seite 24